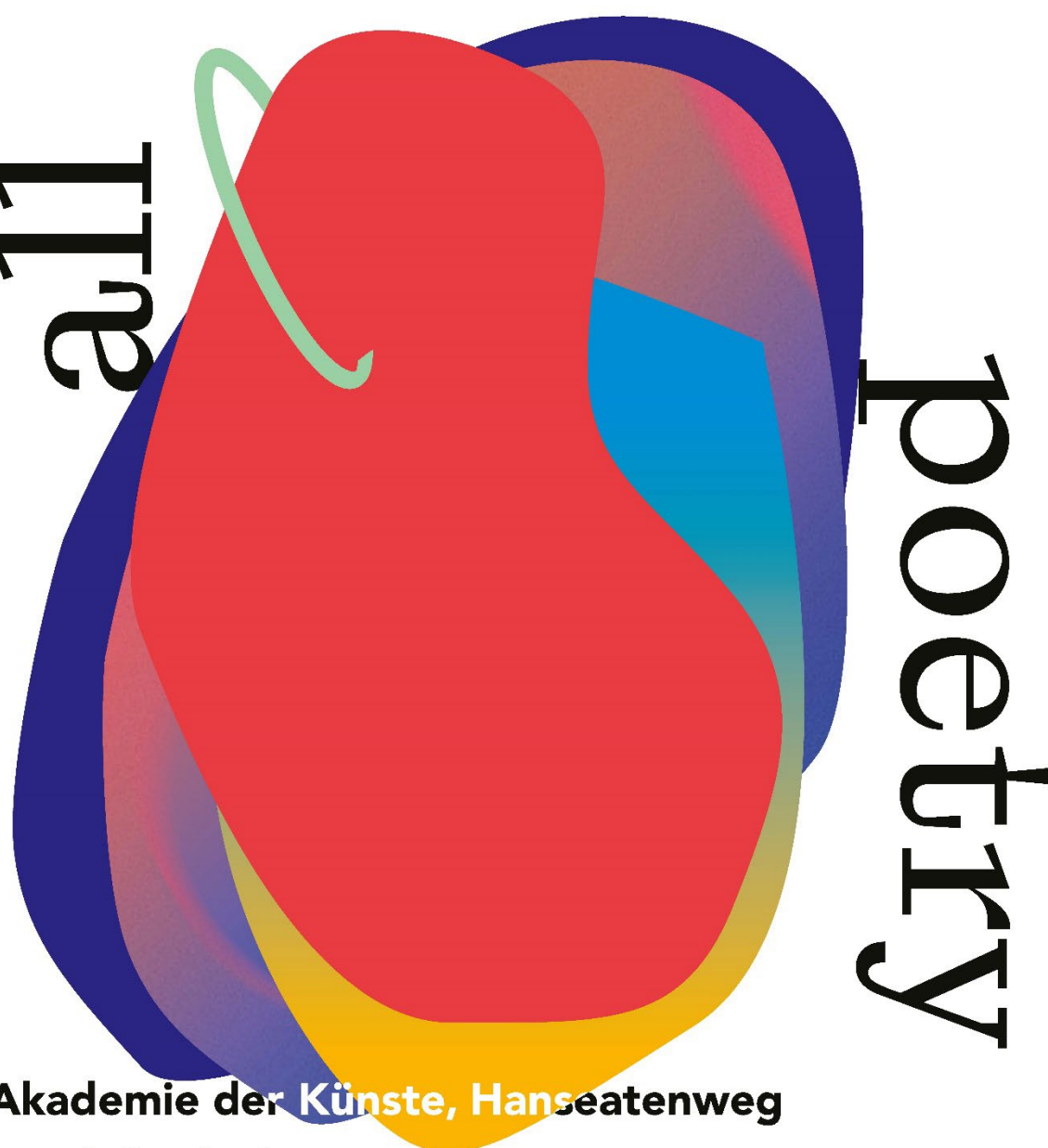


that

17.—
23.6.
2022

23. —
poesiefestival
berlin

all



poetry

Akademie der Künste, Hanseatenweg
poesiefestival.org



Haus_ für_ Poesie
haus-fuer-poesie.org

Gestaltung: rufid 0199

Pressemappe

Kontakt: Haus für Poesie, presse@haus-fuer-poesie.org, 030 48 52 45 24

Tickets erhältlich unter poesiefestival.org und an den Tageskassen der Akademie der Künste (Pariser Platz & Hanseatenweg).

SONNTAG 12.6.

WARM-UP 23. poesiefestival berlin

Poets' Corner Spandau

So 12.6. | 16.00 | Eintritt frei

Gotisches Haus | Breite Straße 32 | 13597 Berlin

LyrikerInnen und MusikerInnen lesen und performen quer durch die Bezirke – überall ist Raum für Poesie! Mit Lydia Daher | Daniel Falb | Göksu Kunak | Sünje Lewejohann | Holger Teschke | Moderation: Johann Reißer

Poets' Corner Steglitz-Zehlendorf

So 12.6. | 19.00 | Eintritt frei

Schwartzsche Villa | Grunewaldstraße 55 | 12165 Berlin

LyrikerInnen und MusikerInnen lesen und performen quer durch die Bezirke – überall ist Raum für Poesie! Mit Cecilia Barros Erismann | Douglas Pompeu | Viviane de Santana Paulo | Musik: Vladimir Karparov | Moderation: Timo Berger

MONTAG 13.6.

Poets' Corner Marzahn-Hellersdorf

Mo 13.6. | 18.30 | Eintritt frei

Bezirkszentralbibliothek Mark Twain | Marzahner Promenade 54 | 12679 Berlin

LyrikerInnen und MusikerInnen lesen und performen quer durch die Bezirke – überall ist Raum für Poesie! Mit Josephine Bätz | Ahmad Katlesh | Marion Poschmann | Moderation: Tillmann Severin

DIENSTAG 14.6.

Making Kin with Plants and Machines

Di 14.6. | 18.00 | 8/6 € | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Studiofoyer)

K Allado-McDowell initiiert ein kollektives Schreibritual: mit Live-Visuals von Lucas Gutierrez, Debashis Sinhas immersiven Klängen, dem Publikum und der Sprach-KI GPT-3. Mit Rike Scheffler | Louise Walleneit | K Allado-McDowell | Live Visuals & Video: Lucas Gutierrez | Moderation & Musik: Debashis Sinha

Poets' Corner Pankow: Die Natur, die mich ausmacht II

Di 14.6. | 18.00 | Eintritt frei

RambaZamba Theater | Schönhauser Allee 36-39 | 10435 Berlin

Zum zweiten Mal haben sich inklusive Teams aus DichterInnen und KünstlerInnen aus der RambaZamba-Atelier-Freizeitgruppe auf eine faszinierende Suche nach den Quellen von Dichtung und Kunst gemacht und lesen auf einem ganz besonderen Poets' Corner. Mit Tanja Dückers | Nancy Hüniger | Mario Peinze | Felix Schiller | Erec Schumacher

Poets' Corner Tempelhof-Schöneberg

Di 14.6. | 18.00 | Eintritt frei

Mittelpunktbibliothek Schöneberg | Hauptstraße 40 | 10827 Berlin

LyrikerInnen und MusikerInnen lesen und performen quer durch die Bezirke – überall ist Raum für Poesie! Mit Galal Alahmadi | Rojin Namer | Barbara Felicitas Tax | Moderation: Alexander Lehnert

MITTWOCH 15.6.

Festivalausstellung AI ANCESTORS – Making Kin in the Future

**Mi 15.6. | 13.00–19.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg
(Erdgeschoss)**

Die Ausstellung widmet sich möglichen Zukünften, in denen Gemeinschaft und Verwandtschaft neu definiert werden – über Artengrenzen hinweg. Die Kunstwerke erkunden animistische Mythen in Tibet und Ko-AutorInnenenschaft mit Künstlicher Intelligenz, sie reagieren auf den Herzschlag der BesucherInnen und flüstern ihnen Gedichte aus der Zukunft zu. Mit Werken von K Allado-McDowell | Rike Scheffler | Himali Singh Soin & David Soin Tappeser | Louise Walleneit

Poets' Corner Mitte: Fokus Norwegen

Mi 15.6. | 18.00 | Eintritt frei

Felleshus (Nordische Botschaften) | Rauchstraße 1 | 10787 Berlin

LyrikerInnen und MusikerInnen lesen und performen quer durch die Bezirke – überall ist Raum für Poesie! Mit Simen Hagerup | Marte Huke | Musik: Fredrik Rasten | Moderation: Margitt Lehnert

Poets' Corner Lichtenberg

Mi 15.6. | 19.00 | Eintritt frei

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek | Frankfurter Allee 149 | 10365 Berlin

LyrikerInnen und MusikerInnen lesen und performen quer durch die Bezirke – überall ist Raum für Poesie! Mit Petrus Akkordeon | Veronique Homann | Dionysis Kapsalis | Moderation: Tobias Herold

Poets' Corner Pankow

Mi 15.6. | 19.30 | Eintritt frei

Brotfabrik Berlin | Caligariplatz 1 | 13086 Berlin

LyrikerInnen und MusikerInnen lesen und performen quer durch die Bezirke – überall ist Raum für Poesie! Mit Kevin Junk | Hilá Lahav | Musik: Anastasios Savvopoulos | Moderation: Lara Sielmann

DONNERSTAG 16.6.

Festivalausstellung AI ANCESTORS – Making Kin in the Future

**Do 16.6. | 13.00–19.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg
(Erdgeschoss)**

Die Ausstellung widmet sich möglichen Zukünften, in denen Gemeinschaft und Verwandtschaft neu definiert werden – über Artengrenzen hinweg. Die Kunstwerke erkunden animistische Mythen in Tibet und Ko-AutorInnenschaft mit Künstlicher Intelligenz, sie reagieren auf den Herzschlag der BesucherInnen und flüstern ihnen Gedichte aus der Zukunft zu. Mit Werken von K Allado-McDowell | Rike Scheffler | Himali Singh Soin & David Soin Tappeser | Louise Walleneit

Poets' Corner Mitte: Fokus Schweiz

Do 16.6. | 19.00 | Eintritt frei

Schweizerische Botschaft | Otto-von-Bismarck-Allee 4A | 10557 Berlin

LyrikerInnen und MusikerInnen lesen und performen quer durch die Bezirke – überall ist Raum für Poesie! Mit Anna Jagdmann | Nora Schramm | Agnes Siegenthaler | Mathias Traxler

Poets' Corner Treptow-Köpenick

Do 16.6. | 19.00 | Eintritt frei

NOVILLA | Hasselwerderstraße 22 | 12439 Berlin

LyrikerInnen und MusikerInnen lesen und performen quer durch die Bezirke – überall ist Raum für Poesie! Mit Federico Federici | Nadja Küchenmeister | Marko Pogačar | Avrina Prabala-Joslin | Mariam Rasheed | Donna Stonecipher | Musik: INSOMNIA BRASS BAND | Moderation: Elisa Weinkötz

FREITAG 17.6.

23. poesiefestival berlin

BULLAUGEN: Lesungen der 15. young poems

Fr 17.6. | 12.00 & 16.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Clubraum)

Die Bullaugen-Lesungen zum 15. Geburtstag der Ausbildungsgruppen am Haus für Poesie.

Festivalausstellung AI ANCESTORS – Making Kin in the Future

Fr 17.6. | 13.00–22.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg

(Erdgeschoss)

Die Ausstellung widmet sich möglichen Zukünften, in denen Gemeinschaft und Verwandtschaft neu definiert werden – über Artengrenzen hinweg. Die Kunstwerke erkunden animistische Mythen in Tibet und Ko-AutorInnenschaft mit Künstlicher Intelligenz, sie reagieren auf den Herzschlag der BesucherInnen und flüstern ihnen Gedichte aus der Zukunft zu. Mit Werken von K Allado-McDowell | Rike Scheffler | Himali Singh Soin & David Soin Tappeser | Louise Walleneit

Bundeswettbewerb Lyrix für junge Lyrik

Fr 17.6. | 14.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Clubraum)

Der Lyrikwettbewerb für Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren zeichnet die JahrespreisträgerInnen der aktuellen Wettbewerbsrunde in der Altersgruppe 15 bis 20 aus.

WELTKLANG – Nacht der Poesie

Fr 17.6. | 19.30 | 14/9 € inkl. Anthologie | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Studio)

Die vielstimmige Eröffnung des poesiefestival berlin: DichterInnen aus allen Teilen der Welt lesen, singen und performen in sieben Muttersprachen, dazu Musik. Mit Raymond Antrobus | Agustín Fernández Mallo | Dorothea Grünzweig | Mihret Kebede und Robert Lippok | Kim Yideum | Wulf Kirsten | Halyna Kruk | Aleš Šteger und Jure Tori | Julia Wong Kcomt | Moderation: Maren Jäger

SAMSTAG 18.6.

Festivalsausstellung AI ANCESTORS – Making Kin in the Future

Sa 18.6. | 13.00–22.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Erdgeschoss)

Die Ausstellung widmet sich möglichen Zukünften, in denen Gemeinschaft und Verwandtschaft neu definiert werden – über Artengrenzen hinweg. Die Kunstwerke erkunden animistische Mythen in Tibet und Ko-AutorInnenenschaft mit Künstlicher Intelligenz, sie reagieren auf den Herzschlag der BesucherInnen und flüstern ihnen Gedichte aus der Zukunft zu. Mit Werken von K Allado-McDowell | Rike Scheffler | Himali Singh Soin & David Soin Tappeser | Louise Walleneit

POESIEGESPRÄCH: Halyna Kruk – Da webt die haarige Spinne der Schwermut

Sa 18.6. | 16.00 | 6/4 € | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Clubraum)

Die Texte der Dichterin Halyna Kruk reagieren auf die unmittelbare Wirklichkeit, auch in Zeiten der Krise und des Krieges. Kruk spricht mit der Übersetzerin Claudia Dathe über ihr Werk.

POESIEGESPRÄCH: Mihret Kebede – Intimes Exil

Sa 18.6. | 17.00 | 6/4 € | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Clubraum)

Mihret Kebede überwindet die Grenzen des individuell Gesagten, schreibt zugleich zupackend politisch. Mit Autorin und Übersetzerin Rike Scheffler spricht sie über ihr Schreiben.

DIE TRAUMFABRIK – Poetische Kartographie von Afrikas neuer Urbanität

Sa 18.6. | 19.00 | 14/9€ | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Studio)

Vorgefasste Meinungen über den afrikanischen Kontinent spiegeln immer noch Macht- und Herrschaftsverhältnisse aus der kolonialen Vergangenheit. DichterInnen und SpezialistInnen sprechen über eine neue Globalität, die Diaspora und den Afrofuturismus. Mit Ngwatilo Mawiyoo | Elisio Macamo | Nick Makoha | Theresa Lola | Musik: Elom20ce | Kareyce Fotso | Batila & the Dreambus

SONNTAG, 19.6.

Belarus – Anthologie der Dichterinnen

So 19.6. | 11.00 | 10/7 € | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Halle 3)

Die „Anthologie der Dichterinnen“ erschien kürzlich in Minsk im Verlag Pflaumbaum. Sechs beteiligte Dichterinnen lesen ihre Texte und diskutieren mit den Verlegerinnen, was der Band für sie und den belarussischen Literaturbetrieb bedeutet. Mit Swetlana Alexijewitsch |

Maria Badzei | Krystyna Banduryna | Sabina Brilo | Lina Kazakova | Alena Kazlova | Nasta Mancewicz | Tania Skarynkina

Festivalsausstellung AI ANCESTORS – Making Kin in the Future

So 19.6. | 13.00–22.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Erdgeschoss)

Die Ausstellung widmet sich möglichen Zukünften, in denen Gemeinschaft und Verwandtschaft neu definiert werden – über Artengrenzen hinweg. Die Kunstwerke erkunden animistische Mythen in Tibet und Ko-AutorInnenschaft mit Künstlicher Intelligenz, sie reagieren auf den Herzschlag der BesucherInnen und flüstern ihnen Gedichte aus der Zukunft zu. Mit Werken von K Allado-McDowell | Rike Scheffler | Himali Singh Soin & David Soin Tappeser | Louise Walleneit

LYRIKMARKT: Büchermarkt & Lesungen im Buchengarten

So 19.6. | 14.00 – 19.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Studiofoyer & Vorplatz/Buchengarten)

Der Publikumssonntag beim 23. poesiefestival berlin: Poesie lauschen und Lyrikbände kaufen. U.a. mit Ozan Zakariya Keskinliç, Ursula Krechel, Ronya Othmann, Lutz Seiler

LYRIKLOUNGE

So 19.6. | 15.00 – 18.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg

Familienprogramm: Gemeinsam spannenden Sprachspaß erspinnen!

POESIE- UND DRUCKWORKSHOP: Sommerhaiku mit Drucken

So 19.6. | 15.00 – 18.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg

Origami, japanische Kalligrafie und Jahreszeiten-Haikus. With Karla Reimert Montasser | Natsuyo Koizumi

POETISCHE GEHMEDITATION: Resonance as Reading as Resonance

So 19.6. | 15.00, 16.00 & 17.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg

Ein Gedicht lesen oder den Sonntag – im Fokus der Performance mit Elena Kaufmann steht Resonanzfähigkeit als Praxis.

BULLAUGEN: Lesungen der 15. open poems

So 19.6. | 17.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Halle 3)

Die Bullaugen-Lesungen zum 15. Geburtstag der Ausbildungsgruppen am Haus für Poesie.

POESIEGESPRÄCH: Raymond Antrobus – Can we disagree graciously

So 19.6. | 17.30 | 6/4 € | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Clubraum)

Raymond Antrobus kommt aus dem Umfeld der Londoner Slam- und Open Mic-Szene und schreibt u.a. über die Erfahrung der Gehörlosigkeit.

BERLINER REDE ZUR POESIE 2022 – Michèle Métail: Die Zwischensprache

So 19.6. | 19.30 | 10/7 € | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Halle 3)

Michèle Métail entwirft am Beispiel ihres künstlerischen Werdegangs eine Poetik des Dazwischen.

MONTAG 20.6.

PREISVERLEIHUNG UND LESUNG: Silence/Presence

Mo 20.6. | 11.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Clubraum)

In diesem Jahr konnten Jugendliche ein Antwortgedicht zu dem Gedicht „Silence/Presence“ des britischen Ted-Hughes-Preisträgers Raymond Antrobus verfassen.

Festivalsausstellung AI ANCESTORS – Making Kin in the Future

Mo 20.6. | 13.00–22.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Erdgeschoss)

Die Kunstwerke erkunden animistische Mythen in Tibet und Ko-AutorInnenschaft mit Künstlicher Intelligenz, sie reagieren auf den Herzschlag der BesucherInnen und flüstern ihnen Gedichte aus der Zukunft zu. Mit Werken von K Allado-McDowell | Rike Scheffler | Himali Singh Soin & David Soin Tappeser | Louise Walleneit

SelbstVERSuche: Dear Futures

Mo 20.6. | 15.00 | 3 € | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Studiofoyer)

Dieser Workshop widmet sich dem realitätsschaffenden Potenzial von Sprache. Mit der Kuratorin Rike Scheffler.

POESIEGESPRÄCH: Agustín Fernández Mallo – So werden Könige geboren

Mo 20.6. | 18.15 | 6/4 € | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Clubraum)

Agustín Fernández Mallo ist Physiker, Romanschriftsteller und Dichter. Seine Lyrik ist hypnotisch, enigmatisch und zutiefst beunruhigend.

TEXTTANZ: Mythos, Geist und Körper

Mo 20.6. | 19.30 | 14/9 € | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Kleines Parkett)

Hybride, experimentelle, grenzüberschreitende Performances von Poesie, Tanz und Musik. Mit Daniel Falb | KNM Quartett | Ania Nowak | Dean Ruddock | Yuya Fujinami | Willie Stark | Kinga Tóth

DICHTERABEND Lutz Seiler: Moosbrand Reloaded

Mo 20.6. | 21.00 | 10/7 € | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Clubraum)

Begründet wurde „Moosbrand“ 1993 als selbstverlegtes bibliophiles Heft einer Gruppe befreundeter KünstlerInnen. Ein Blick in die Geschichte und auf das Hier und Jetzt.

Mit Thomas Böhme | Annett Gröschner | Thomas Kunst | Kathrin Schmidt | Lutz Seiler | Musik: Max Feig | Max Gogolin

DIENSTAG 21.6.

Festivalsausstellung AI ANCESTORS – Making Kin in the Future

Di 21.6. | 13.00–22.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Erdgeschoss)

Die Kunstwerke erkunden animistische Mythen in Tibet und Ko-AutorInnenschaft mit Künstlicher Intelligenz, sie reagieren auf den Herzschlag der BesucherInnen und flüstern ihnen Gedichte aus der Zukunft zu. Mit Werken von K Allado-McDowell | Rike Scheffler | Himali Singh Soin & David Soin Tappeser | Louise Walleneit

POESIEGESPRÄCH: Julia Wong Kcomt – In Peru sieht niemand wie irgendwer aus
Di 21.6. | 17.00 | 6/4 € | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Clubraum)

Julia Wong Kcomts Texte sind geprägt von der Erfahrung der Diaspora und bewegen sich zwischen brasilianischer und argentinischer Poesie.

ZEBRA-POESIEFILMCLUB: Best of ZEBRA 2020/2021

Di 21.6. | 18.00 | 8/5€ | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Studio)

Wir präsentieren eine Auswahl der Gewinnerfilme der ZEBRA Poetry Film Festivals aus den Jahren 2020 und 2021.

POESIEGESPRÄCH ZUM VERSSchmuggel: Gemeinsame Sprache dort und deutschsprachiger Raum hier

Di 21.6. | 18.00 | 6/4 € bzw. 14/9 € Kombiticket mit VERSSchmuggel | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Halle 3)

DichterInnen aus dem multiethnischen Bosnien und Herzegowina sprechen mit ihren Versschmuggel-PartnerInnen aus dem alpenländischen Raum.

VERSSchmuggel Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch – Deutsch

Di 21.6. | 20.00 | 10/7 € bzw. 14/9 € Kombiticket mit Poesiegespräch | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Kleines Parkett)

Im Fokus des diesjährigen Übersetzungsworkshops steht Lyrik aus vier der Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Montenegro und Serbien sowie aus dem deutschsprachigen Raum. Mit Bjanka Alajbegović | Alen Brlek | Sandra Burkhardt | Daniela Chana | Nikola Ćorac | Franziska Fuchsl | Sascha Garzetti | Almin Kaplan | Norbert Lange | Tristan Marquardt | Jana Radičević | Stefan Schmitzer | Maša Seničić | Raphael Urweider | Bojan Vasić | Martina Vidaić

MITTWOCH 22.6.

Festivalausstellung AI ANCESTORS – Making Kin in the Future

Mi 22.6. | 13.00–22.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Erdgeschoss)

Die Kunstwerke erkunden animistische Mythen in Tibet und Ko-AutorInnenschaft mit Künstlicher Intelligenz, sie reagieren auf den Herzschlag der BesucherInnen und flüstern ihnen Gedichte aus der Zukunft zu. Mit Werken von K Allado-McDowell | Rike Scheffler | Himali Singh Soin & David Soin Tappeser | Louise Walleneit

Ancestors of the Blue Moon

Mi 22.6. | 16.30 & 20.00 | 8/6 € | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Sesselclub)

Heilendes Ritual mit Klangbad aus Singh Soins neu erschienenem Gedichts-Gebetsbuch „Ancestors of the Blue Moon.“ Mit Himali Singh Soin | David Soin Tappeser

POESIEGESPRÄCH: Kim Yideum – Auch mein Wörterbuch blutet

Mi 22.6. | 18.00 | 6/4 € | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Clubraum)

Kim Yideum schreibt eine vielstimmige, wilde, feministische Poesie, in der es vor schrägem Personal nur so wimmelt. Mit ihrer Übersetzerin Simone Kornappel spricht sie über ihr Werk.

PERSISCHE LYRIK IM EUROPÄISCHEN EXIL: So viel vom Vaterland, wie ich in meinem Koffer hab

Mi 22.6. | 19.30 | 10/7 € | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Halle 3)

Ein persischer Abend mit Musik, Gesprächen und Gedichten von vier DichterInnen, die in der von Ali Abdollahi und Daniela Danz herausgegeben Anthologie „Kontinentaldrift. Das persische Europa“ (Wunderhorn 2021), erschienen sind. Mit Alireza Abiz | Fatemeh Ekhtesari | Mahmood Falaki | Mudzgan Schaffa | Musik: Roshanak Rafani | Cymin Samawatie | Ralf Schwarz | Moderation: Maryam Aras | Ali Abdollahi

Echoes from the Future

Mi 22.6. | 21.30 | 8/6 € | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Kleines Parkett)

Rike Scheffler performt musikalische Rituale des Übergangs, eindringliche, sinnliche Gedichte aus einer möglichen Zukunft, die als Echos zu uns in die Gegenwart schallen. Mit Rike Scheffler | Moderation: Frieder von Ammon

DONNERSTAG 23.6.

Festivalsausstellung AI ANCESTORS – Making Kin in the Future

Do 23.6. | 13.00–22.00 | Eintritt frei | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Erdgeschoss)

Die Kunstwerke erkunden animistische Mythen in Tibet und Ko-AutorInnenenschaft mit Künstlicher Intelligenz, sie reagieren auf den Herzschlag der BesucherInnen und flüstern ihnen Gedichte aus der Zukunft zu. Mit Werken von K Allado-McDowell | Rike Scheffler | Himali Singh Soin & David Soin Tappeser | Louise Walleneit

POESIEGESPRÄCH VOR DER PREMIERE Was will Niyazi in der Naunynstraße?

Do 23.6. | 17.30 | 6/4 € bzw. 14/9 € Kombiticket mit Aufführung | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Clubraum)

Aras Ören schuf ein Zeugnis der Odyssee der „namenlosen Niemands“. Das Gespräch ergründet die erschreckende Aktualität seiner Langpoeme. Mit Aras Ören

INSZENIERUNG: Was will Niyazi in der Naunynstraße?

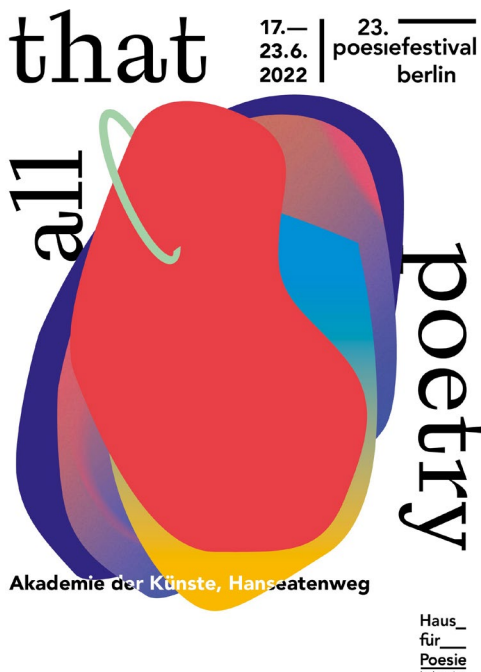
Do 23.6. | 19.30 | 10/7 € bzw. 14/9 € Kombiticket mit Poesiegespräch | Akademie der Künste, Hanseatenweg (Kleines Parkett)

Aras Örens Berliner Trilogie erzählt von der ersten Generation türkischer ArbeitsmigrantInnen und ihrem Leben in den 1970er Jahren in Kreuzberg. Mit Sylvana Seddig | Matthias Rheinheimer | Leopold von Verschuer | Bearbeitung: Björn Kuhligk | Regie: Leopold von Verschuer

Pressemitteilung des Hauses für Poesie

3.03.2022

23. poesiefestival berlin: All that poetry



Die 23. Auflage des **poesiefestival berlin** findet vom **17. bis zum 23. Juni 2022** in der Akademie der Künste am Hanseatenweg statt. Das Festival präsentiert unter dem Motto **All that poetry** internationale zeitgenössische Poesie in ihrer ganzen Bandbreite. Eröffnet wird das Festival mit einer aktuellen Stimme aus der **Ukraine**.

Poesie ist längst keine Nische mehr, sondern eine der interessantesten und experimentellsten Kunstformen unserer Zeit. Divers, versatil und präzise berührt sie tausende Menschen weltweit. Nach den Einschränkungen der vergangenen zwei Jahre öffnet das **23. poesiefestival berlin** einen Rundumblick auf die

Kunstform der Sprache. Organisiert vom Haus für Poesie, fächert es in Lesungen und Performances, Diskussionen, Ausstellungen, Workshops und künstlerischen Interventionen die gesellschaftliche Relevanz der poetischen Kunst auf. Die Verbindung der Poesie mit Musik, Klangkunst, bildender Kunst, Film, Tanz, Theater und digitalen Medien wird aufgezeigt.

Eröffnet wird das Festival traditionell mit **Weltklang**, einem vielsprachigen Klangerlebnis der internationalen Dichtkunst, denn die DichterInnen lesen in Originalsprache und die ZuschauerInnen verfolgen im Reader die Übersetzungen mit. Dieses Jahr werden u.a. ein/e AutorIn aus der Ukraine (wird noch bekannt gegeben), Raymond Antrobus (JAM/GBR), Agustín Fernández Mallo (ESP), Dorothea Grünzweig (DEU) und Julia Wong Kcomt (PER) auf der Bühne stehen.

Die **Berliner Rede zur Poesie 2022** hält Michèle Méteil (FRA). Darin schreitet sie die eigene Werkgeschichte ab; es ist eine Art Wanderung, angelehnt an die Berliner Flaneure. Sie entwirft eine Poetik des Dazwischen, in der sich das Gedicht in ein „Rätsel mit mehreren Lösungen“ verwandelt.

Aras Örens Langgedichte „Was will Niyazi in der Naunynstraße“, „Der kurze Traum aus Kagithane“ und „Die Fremde ist auch ein Haus“ – bekannt als **Berliner Trilogie** – werden von Björn Kuhligk für die Bühne bearbeitet. Sie erzählen von der ersten

Haus für Poesie
Knaackstr. 97, 10435 Berlin
Tel: +49. 30. 485245 – 0
www.haus-fuer-poesie.org

Haus_
für_
Poesie

Generation türkischer „GastarbeiterInnen“ und ihrem Leben in den 1970er Jahren in einem von Armut, Degeneration und politischem Aufbruch geprägten Kreuzberg.

Im Fokus des diesjährigen **VERSschmuggels** steht Lyrik aus vier der Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Montenegro und Serbien. Der Übersetzungsworkshop stellt Dialog und Austausch in den Mittelpunkt, indem ex-jugoslawische DichterInnen und deutschsprachige DichterInnen sich gegenseitig übersetzen. Die Ergebnisse, Einblicke in die Workshops und ein vertiefendes Poesiegespräch präsentiert das Festival an einem Abend.

Die **Poetische Bildung** bietet ein umfangreiches Partizipations-Programm an: eine Fortbildung für LyrikvermittlerInnen, Workshops für Schulklassen, ein kollektives Kettengedicht, Lesungen junger Lyrik, ein inklusives Ausstellungsprojekt u.v.m.

Aufwärmen für das Festival können sich Poesiefans wieder bei **Poets' Corner – Lyrik in den Bezirken. Vom 12. bis 16. Juni** sind elf Lesungen mit zahlreichen Berliner PoetInnen geplant.

Bereits am **14. Juni** eröffnet die **Festivalausstellung AI – ANCESTORS**. Sie erforscht spekulative und nachhaltige Seinsweisen durch Körper, Poesie und Sound und lädt die BesucherInnen ein, „zärtlichere Zukünfte sinnlich zu erspüren“, so die Kuratorin Rike Scheffler.

Das poesiefestival berlin findet seit 2000 statt und ist das größte seiner Art in Europa. Es bringt jährlich rund 150 namhafte DichterInnen sowie KünstlerInnen aus aller Welt nach Berlin. Neben dem Buch hat sich die Dichtkunst längst auch andere Präsentationsformen gesucht und experimentiert mit Theater, Performance, Musik, Tanz, Film und digitalen Medien.

Das poesiefestival berlin ist ein Projekt vom Haus für Poesie in Kooperation mit der Akademie der Künste und wird gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.

Präsentiert von ASK HELMUT, Deutschlandfunk Kultur, BÜCHERmagazin, EXBERLINER, KUNSTFORUM International, Literaturport, rbbKultur, taz und tip Berlin.

17.6.–23.6.2022
23. poesiefestival berlin
Akademie der Künste
Hanseatenweg 10
10557 Berlin

Warm-Up Veranstaltungen VORAB

12.6.–16.6.
Poets' Corner – Lyrik in den Bezirken

14.6. | 18 Uhr
Eröffnung der Festivalausstellung
AI ANCESTORS

Über 150 KünstlerInnen aus 33 Ländern Das Programm des 23. poesiefestival berlin ist jetzt online

Der Vorverkauf für das 23. poesiefestival berlin (17.–23. Juni) beginnt. Das Festival der Dichtung unter dem Motto „All that poetry“ findet nach einer Online- und einer Hybridausgabe endlich wieder in Präsenz in der Akademie der Künste am Hanseatenweg statt. Es beteiligen sich über 150 KünstlerInnen aus 33 Ländern.

Eine Programmübersicht finden Sie im Anhang.

Bei **Weltklang – Nacht der Poesie (FR 17.6. | 19.30)**, dem großen Konzert der Stimmen in Versen und Sprachen, wird mit Spannung eine aktuelle Stimme aus der Ukraine erwartet: **Halyna Kruk** (geboren 1974 in Lwiw, Ukraine) will nicht „über Sterne am Himmel schreiben, wenn es etwas Wichtigeres, Zeitnahes und Aktuelles gibt“. Sie liest eigens für Weltklang verfasste Gedichte, die sich mit dem Krieg in der Ukraine auseinandersetzen. Darüber hinaus sind dieses Jahr auf der Bühne zu erleben: **Raymond Antrobus** (JAM/GBR) – er schreibt u.a. über den alltäglichen Rassismus und die Diskriminierung von Gehörlosen, **Agustín Fernández Mallo** (ESP) – weltweit verehrt als originellster Dichter seiner Generation, aber in Deutschland ein Geheimtipp, **Dorothea Grünzweig** (DEU) – seit 1989 wohnt sie in Finnland und in ihren Gedichten mischen sich samische Mythologie und schwäbische Kindheit. Des Weiteren: **Mihret Kebede** (ETH) schreibt auf Amharisch und arbeitet nicht nur als Dichterin, sondern auch als Performerin und Künstlerin. **Kim Yideum** (KOR) ist bekannt für ihre dezidiert feministische Dichtung und unterläuft Gesellschaftsnormen mit Erotik und Sarkasmus. **Wulf Kirsten** (DEU) entdeckt in den Schichtungen der Landschaft Geschichte und Gegenwart. **Aleš Šteger** (SVN) ist einer der bekanntesten Autoren Sloweniens, Kosmopolit und Reisender. **Julia Wong Kcomt** (PER), Peruanerin mit chinesischen Wurzeln, spricht mit großer Luzidität direkt aus der diasporischen Seele.

Vertiefende **Poesiegespräche** mit Antrobus, Kebede, Kruk, Yideum, Mallo und Wong Kcomt leuchten das Werk der einzelnen KünstlerInnen genauer aus.

Die **Festivausstellung AI ANCESTORS – Making Kin in the Future (MI 15.6. und DO 16.6. | 13.00–19.00 sowie festivalbegleitend tgl. 13.00–22.00)** erforscht spekulative und nachhaltige Seinsweisen durch Körper, Poesie und Sound und lädt die BesucherInnen ein, „zärtlichere Zukünfte sinnlich zu erspüren“, so die Kuratorin Rike Scheffler. Die präsentierten Stimmen beziehen sich auf dekoloniale, intersektionale, trans- und ökofeministische Ansätze, auf nicht-westliche und indigene Lebensweisen und Wissenssysteme. Sie ergünden animistische Mythen in Tibet und Ko-AutorInnenschaft mit Künstlicher Intelligenz, sie reagieren auf den Herzschlag der

BesucherInnen und flüstern ihnen Gedichte der Zukunft zu. Die Ausstellung wird begleitet von einem Rahmenprogramm mit verschiedenen Performances und Gesprächen sowie einem Workshop. Mit Werken von **K Allado-McDowell** (USA), **Rike Scheffler** (DEU), **Himali Singh Soin** (IND/GBR) und **David Soin Tappeser** (DEU) sowie **Louise Walleneit** (DEU).

Die **Berliner Rede zur Poesie 2022 (SO 19.6. | 19.30)** hält **Michèle Métail** (FRA). Darin schreitet sie in 17 Kapiteln die Stationen ihrer Werkgeschichte ab und entwirft eine Poetik des Dazwischen, in der sich das Gedicht in ein „Rätsel mit mehreren Lösungen“ verwandelt. Michèle Métail hält die Rede auf Deutsch. „Die Zwischensprache“ erscheint zur Veranstaltung auf Deutsch und Englisch im Wallstein Verlag.

Im Fokus des Übersetzungsworkshops **VERSschmuggel (DI 21.6. | 20.00)** steht Lyrik aus vier der Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Acht DichterInnen aus Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Montenegro und Serbien treten in den Austausch mit wiederum acht DichterInnen aus den deutschsprachigen Ländern Deutschland, Österreich und der Schweiz. Erstmals nach dem Zerfall Jugoslawiens versammeln sich vier kulturelle Institutionen, um eine solche Begegnung zu ermöglichen: PEN Bosnien und Herzegowina, Hrvatsko društvo pisaca (Kroatien), Kulturno – informativni centar „Budo Tomović“ (Montenegro) sowie Kulturni centar Beograda (Serbien). Als AutorInnen sind dabei: **Bjanka Alajbegović** (BIH), **Alen Brlek** (HRV), **Sandra Burkhardt** (DEU), **Daniela Chana** (AUT), **Nikola Ćorac** (MNE), **Franziska Fuchsl** (AUT), **Sascha Garzetti** (CHE), **Almin Kaplan** (BIH), **Norbert Lange** (DEU), **Tristan Marquardt** (DEU), **Jana Radičević** (MNE), **Stefan Schmitzer** (AUT), **Maša Seničić** (SRB), **Raphael Urweider** (CHE), **Bojan Vasić** (SRB) und **Martina Vidaić** (HRV).

Die **Traumfabrik – poetische Kartographie von Afrikas neuer Urbanität (SA 18.6. | 19.00)** gibt reichlich Gelegenheit, sich von vorgefassten Meinungen über den afrikanischen Kontinent zu verabschieden: mit Musik, Dichtung und Diskussionen über die Urbanität, die Diaspora und den Afrofuturismus. Die neue Urbanität gleicht einer Traumfabrik, in der Religion, Sprachen, Identität und Geschlecht sich ständig neu erfinden, sie ist ein Schmelztiegel der Kunst und der Popkultur. Mit **Fiston Mwanza Mujila** (COD/AUT), **Kareyce Fotso** (CMR), **Ngwatilo Mawiyoo** (KEN), **Mpho Matsipa** (ZAF), **Elisio Macamo** (MOZ/CHE), **Nick Makoha** (UGA/GBR), **Theresa Lola** (NGA/GBR), Musik: **Kareyce Fotso** (CMR), **Batila & the Dreambus** (COD/DEU), **Elom20ce** (TGO)

Die Langgedichte von **Aras Ören** (TUR/DEU) „Was will Niyazi in der Naunynstraße“ (1973), „Der kurze Traum aus Kagithane“ (1974) und „Die Fremde ist auch ein Haus“ (1980) – bekannt als **Berliner Trilogie (DO 23.6. | 19.30)** – wurden von **Björn Kuhligk** (DEU) für die Bühne bearbeitet. Bis heute haben die Texte an Aktualität nichts eingebüßt. Sie erzählen von der ersten Generation türkischer ArbeitsmigrantInnen und ihrem Leben in den 1970er Jahren in einem von Armut, Degeneration und politischem Aufbruch geprägten Kreuzberg. **Leopold von Verschuer** (DEU) bringt sie unter Beteiligung von **Sylvana Seddig** (DEU) und **Matthias Rheinheimer** (DEU) auf die Bühne.

Das Festival blickt auch nach Belarus. Dort ist im Frühling, herausgegeben von der Lyrikerin **Valzhyna Mort** (BLR/USA), die **Anthologie der Dichterinnen (SO 19.6. | 11.00)** im Verlag Pflaumbaum erschienen. Es ist ein kleines Wunder und eine bemerkenswerte editorische und verlegerische Leistung, dass der Band über 60 belarussische zeitgenössische Dichterinnen versammelt. Nun wird das Projekt erstmals in Deutschland präsentiert. **Swetlana Alexijewitsch** (BLR/DEU), Gründerin des Verlags, ist eine der Rednerinnen. Mit den Dichterinnen **Maria Badzei** (BLR), **Kryscina Banduryna** (BLR), **Sabina Brilo** (BLR/LTU), **Lina Kazakova** (BLR/USA), **Nasta Mancewicz** (BLR), **Tania Skarynkina** (BLR) und der Autorin und Verlagsleiterin **Alena Kazlova** (BLR)

Ein Abend widmet sich der **Persischen Lyrik im europäischen Exil (MI 22.6. | 19.30)**. „**So viel vom Vaterland, wie ich in meinem Koffer hab**“ nannte der 2021 in London verstorbene Dichter Esmail Kho'i ein Gedicht über das Exil. Er gehört zu den 35 persischen DichterInnen, die in der von **Ali Abdollahi** (IRN/DEU) und **Daniela Danz** (DEU) herausgegeben Anthologie „Kontinentaldrift. Das persische Europa“ in deutscher Übersetzung vorgestellt werden. Die 2021 mit „Das schwarze Europa“ begonnene Reihe, eine Zusammenarbeit vom Haus für Poesie mit dem Verlag Das Wunderhorn stellt Poesie von DichterInnen vor, deren Herkunft nicht europäisch ist, die jedoch längst ihr Zuhause in Europa gefunden haben. Mit **Alireza Abiz** (IRN/GBR), **Fatemeh Ekhtesari** (IRN/NOR), **Mahmood Falaki** (IRN/DEU), **Mudzgan Schaffa** (AFG/DEU), Musik: **Roshanak Rafani** (IRN/DEU), **Cymin Samawatie** (DEU), **Ralf Schwarz** (DEU), Moderation: **Maryam Aras** (DEU), **Ali Abdollahi** (IRN/DEU)

Am Sonntag wird die Akademie der Künste mit dem **Lyrikmarkt (SO 19.6. | 14.00–19.00)** zum poetischen Wimmelbild. Bei den **Lesungen im Buchengarten** lesen DichterInnen und ÜbersetzerInnen unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt. Lyrikbände und -zeitschriften können auf dem **Büchermarkt** gekauft werden. Die **Lyrik lounge** und verschiedene Workshops laden BesucherInnen jeden Alters ein, selbst aktiv zu werden.

Lutz Seiler (DEU) hat dieses Jahr den Dichterabend kuratiert: **Moosbrand Reloaded (MO 20.6. | 21.00)** reist in die 1990er Jahre, als die Zeitschrift Moosbrand gegründet wurde: ein selbstverlegtes bibliophiles Heft mit den Texten und Graphiken einer Gruppe befreundeter KünstlerInnen, die sich in Peter Huchels Haus in Wilhelmshorst regelmäßig zu Lesungen trafen. **Thomas Böhme** (DEU), **Annett Gröschner** (DEU), **Thomas Kunst** (DEU) und **Kathrin Schmidt** (DEU) sprechen mit Seiler über damals und die Folgen des Projekts bis heute.

Die **Poetische Bildung** bietet ein umfangreiches Programm an: eine Fortbildung für LyrikvermittlerInnen, Workshops für Schulklassen, ein kollektives Kettengedicht, Lesungen junger Lyrik, ein inklusives Ausstellungsprojekt u.v.m.

Haus für Poesie
Knaackstr. 97, 10435 Berlin
Tel: +49. 30. 485245 – 0
www.haus-fuer-poesie.org

Haus_
für_
Poesie

Aufwärmen für das Festival können sich Poesiefans wieder bei **Poets' Corner – Lyrik in den Bezirken**. Im Vorfeld des Festivals, **vom 12. bis 16. Juni**, finden mithilfe zahlreicher Kooperationspartner an spannenden Orten quer durch die Stadt elf Lesungen mit in Berlin lebenden internationalen PoetInnen statt.

Das poesiefestival berlin findet seit 2000 statt und gilt als das größte seiner Art in Europa. Es bringt jährlich rund 150 namhafte DichterInnen sowie KünstlerInnen aus aller Welt nach Berlin. Neben dem Buch hat sich die Dichtkunst längst auch andere Präsentationsformen gesucht und experimentiert mit Theater, Performance, Musik, Tanz, Film und digitalen Medien.

Das poesiefestival berlin ist ein Projekt vom Haus für Poesie in Kooperation mit der Akademie der Künste und wird gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.

Präsentiert von ASK HELMUT, Deutschlandfunk Kultur, BÜCHERmagazin, EXBERLINER, KUNSTFORUM International, Literaturport, rbbKultur, taz und tip Berlin.

23. poesiefestival berlin

17.6. – 23.6.

Akademie der Künste

Hanseatenweg 10

„WARM-UP“ vor dem Festival

Poets' Corner – Lyrik in den Bezirken

12.6. – 16.6.

Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Mitte (2x), Pankow (2x),
Schöneberg-Tempelhof, Spandau, Steglitz-Zehlendorf, Treptow-Köpenick

Tickets erhältlich unter poesiefestival.org und ab 13.5. an den Tageskassen der Akademie der Künste (Pariser Platz & Hanseatenweg). Den Festivalpass gibt es ausschließlich unter poesiefestival.org

Das komplette Programm und die KünstlerInnenbiografien sind jetzt online unter:
poesiefestival.org

Pressemitteilung des Hauses für Poesie

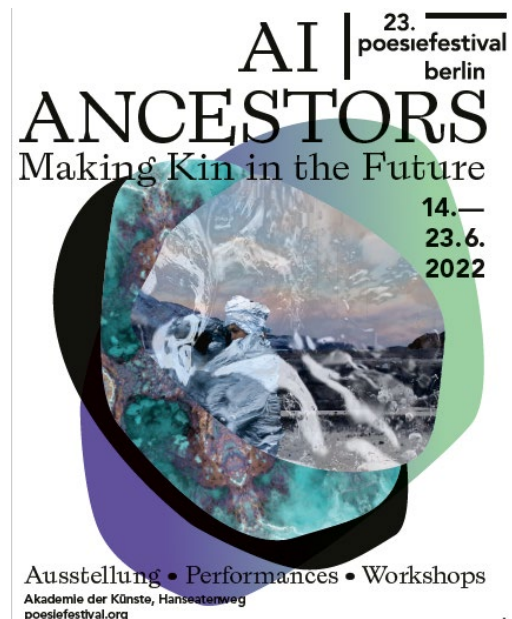
24.05.2022

Festivalsausstellung des 23. poesiefestival berlin Künstliche Intelligenz, nicht-lineare Zeit und artenübergreifende Allianzen

Das 23. poesiefestival berlin (17.–23. Juni) lässt in der begleitenden Festivalsausstellung „AI ANCESTORS – Making Kin in the Future“ BesucherInnen erleben, wie mögliche Zukünfte aussehen könnten. Gezeigt werden Werke von **K Allado-McDowell (USA)**, **Rike Scheffler (Deutschland)**, **Himali Singh Soin (Indien/Großbritannien)** und **David Soin Tappeser (Deutschland)** sowie **Louise Walleneit (Deutschland)**.

Vier künstlerische Positionen erkunden animistische Mythen in Tibet und Ko-AutorInnenschaft mit Künstlicher Intelligenz, sie reagieren auf den Herzschlag der BesucherInnen und flüstern ihnen Gedichte aus der Zukunft zu. Die von Kuratorin Rike Scheffler präsentierten Stimmen beziehen sich auf dekoloniale, intersektionale, trans- und ökofeministische Ansätze, auf nicht-westliche und indigene Lebensweisen und Wissenssysteme.

Die Ausstellung wird begleitet von einem **Rahmenprogramm**, z. B. einem kollektiven KI Schreibritual, Performances und KünstlerInnengesprächen, einem Schreibworkshop sowie einem heilenden Ritual mit Gongs (Details weiter unten).



K Allado McDowell
© Ian Byers-Gamber

K ALLADO-MCDOWELL: The logocentric wound bleeds into a shared horizon of meaning // Die logozentrische Wunde blutet in einen gemeinsamen Sinnhorizont (2022)

Zur Eröffnung der Ausstellung am 14.6.22 initiieren K Allado-McDowell via live-Schaltung aus L.A. ein kollektives KI-Schreibritual. Begleitet von den Sounds des Musikers Debashis Sinha und den Live-Visuals des Künstler Lucas Gutierrez, sendet das Berliner Publikum per Gruppenchat „poetische

Provokationen“ (Stichworte, Metaphern, Erinnerungen, Verse, Träume) an Allado-McDowell. Diese Provokationen komponieren Allado-McDowell zu „Prompts“ – Anweisungen für die Sprach-KI GPT-3.

Kurzbiografie K Allado-McDowell:

<https://poesiefestival.org/de/kuenstlerinnen/allado-mcdowell-k/>



Rike Scheffler ©
Senthil Kumar für
BeingYou India

RIKE SCHEFFLER
Lava. Ritual (2022)

In Rike Schefflers Surround-Sound- und Video-Installation schallen Gedichte einer spekulativen Zukunftsgemeinschaft als Echos zu uns in die Gegenwart. Wie im alten Kinderspiel der „Stillen Post“ werden hier Mythen und kulturelles Wissen in Form von Worten, Versen und akustischen Signalen mündlich, über Sprach- und Artengrenzen hinweg, von einem lebendigen Körper zum anderen übertragen und gespeichert. In Kollaboration mit dem Audiokünstler CROOK, der isländischen Fotografin Gunnlöß Jóna sowie der digitalen KünstlerIn Arna Beth.

Kurzbiografie Rike Scheffler:

<https://poesiefestival.org/de/kuenstlerinnen/scheffler-rike/>



Himali Singh Soin und
David Soin Tappeser
© Courtesy of the
Artists

HIMALI SINGH SOIN & DAVID SOIN TAPPESER
(HYLOZOIC/DESIRES)
As Grand As What // So Grandios Wie Was (2019 — 2022)

Die Video- und Sound-Installation des Performance-Duos thematisiert die Schlüsselrolle von Ritualen und ihren Symbolen in sozialen sowie in ökologischen Systemen. Ausgehend von Recherchen über alte Heilungsrituale der VorfahrInnen aus dem Himalaya und einem Mandala, das das buddhistische System des Kalachakra (Sanskrit: Rad der Zeit) visualisiert, entwirft die immersive Performance eine Neuinterpretation dieser mystischen Geometrie.

Kurzbiografie Himali Singh Soin:

<https://poesiefestival.org/de/kuenstlerinnen/singh-soin-himali/>

Kurzbiografie David Soin Tappeser:

<https://poesiefestival.org/de/kuenstlerinnen/soin-tappeser-david/>



Louise Walleneit ©
privat

LOUISE WALLENEIT
bodycheck (2021)

Louise Walleneits empfindsame Skulptur eröffnet den BesucherInnen überraschende Einblicke in andere, unbekanntere Arten des Seins. Die spiegelnden, scheinbar undurchlässigen Wände ihrer Skulptur reagieren auf Berührung und Nähe, und beginnen zu atmen, wenn sie elektromagnetische Felder in ihrer Umgebung ausfindig machen. Die Wände nehmen auf, was sie umgibt, und geben durch vitale akustische Reflektionen wieder, wie sie ihre Umgebung wahrnehmen. Aber auch der benachbarte und der nicht sichtbare Umraum (sowie die darin existierenden Dinge und Personen) sind Teil der Arbeit.

Kurzbiografie Louise Walleneit:

<https://poesiefestival.org/de/kuenstlerinnen/walleneit-louise/>

23. poesiefestival berlin
17.6. – 23.6.

Festivalsausstellung
AI ANCESTORS – Making Kin in the Future

VOR dem Festival:
MI 15.6. und DO 16.6. | tgl. 13.00–19.00

WÄHREND des Festivals:
FR 17.6. – DO 23.6. | tgl. 13.00–22.00

Eintritt frei

Rahmenprogramm

DI 14.6. | 18.00 Studiofoyer | 8/6 €
MAKING KIN WITH PLANTS AND MACHINES
Kollektives KI Schreibritual und
KünstlerInnengespräch

MO 20.6. | 15.00 Studiofoyer | 3 €
SelbstVERSUCHE: DEAR FUTURES
Workshop

MI 22.6. | 16.30/20.00 Sesselclub | 8/6 €
ANCESTORS OF THE BLUE MOON
Heilendes Ritual mit Gongs

MI 22.6. | 21.30 Kleines Parkett | 8/6 €
ECHOES FROM THE FUTURE
Performance und KünstlerInnengespräch

Tickets erhältlich unter poesiefestival.org und an den Tageskassen der Akademie der Künste (Pariser Platz & Hanseatenweg). Das komplette Programm unter: poesiefestival.org

Die Ausstellung **AI ANCESTORS – Making Kin in the Future** ist ein Projekt des eurobylon e.V. und wird gefördert durch das von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)

Haus für Poesie
Knaackstr. 97, 10435 Berlin
Tel: +49. 30. 485245 – 0
www.haus-fuer-poesie.org

Haus_
für____
Poesie

initiierte Programm NEUSTART KULTUR und freundlich unterstützt durch die Botschaft der USA in Berlin und den British Council Berlin. **bodycheck** wurde gefördert durch den Kreativfonds der Bauhaus-Universität Weimar und eine Gastspielförderung der Kulturstiftung Sachsen.

Das poesiefestival berlin ist ein Projekt vom Haus für Poesie in Kooperation mit der Akademie der Künste und wird gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.

Präsentiert von ASK HELMUT, Deutschlandfunk Kultur, BÜCHERmagazin, EXBERLINER, KUNSTFORUM International, Literaturport, rbbKultur, taz und tip Berlin.

23. poesiefestival berlin beginnt am Freitag **Vorher zeigen Poets' Corner poetisches Berlin an zehn Orten**

Am Freitag beginnt das **poesiefestival berlin**. Es findet vom **17. bis zum 23. Juni in der 23. Auflage** statt. In der Akademie der Künste am Hanseatenweg treffen über 150 KünstlerInnen aus 33 Ländern, internationale FestivalleiterInnen und Poesiebegeisterte aufeinander. Sieben Tage lang präsentiert das Programm in mehr als 40 Veranstaltungen aktuelle Poesie und Debatten.

Zur Eröffnung **Weltklang – Nacht der Poesie** (FR 17.6.) lesen DichterInnen aus allen Teilen der Welt in sieben Muttersprachen. Mit Spannung werden die Beiträge von **Halyna Kruk aus der Ukraine** mit Gedichten über den Krieg in ihrem Land und **Raymond Antrobus** erwartet. Der Engländer jamaikanischer Herkunft thematisiert seine Gehörlosigkeit.

Bereits ab Sonntag, 12. Juni, laufen die **Poets' Corner – Lyrik in den Bezirken** und zeigen die Vielseitigkeit des poetischen Berlins. Internationale DichterInnen und MusikerInnen, die in der Stadt leben, kommen noch bis Donnerstag, 16. Juni, an spannenden Orten für ein poetisches Vorglühen zusammen.

Die Festivalsausstellung **AI ANCESTORS – Making Kin in the Future** (MI 15. bis DO 23.6.) öffnet ebenfalls vor dem Festival, am Dienstag, 14. Juni, mit einer Live-Schaltung aus Los Angeles. Das Berliner Publikum wird gemeinsam mit K Allado-McDowell ein Gedicht verfassen.

„Wir freuen uns auf das erste Präsenzfestival nach zwei Jahren – aber die Welt ist inzwischen eine andere. Das Festival zeigt nicht nur die ästhetische Vielfalt und wie Poesie in andere Künste hineinreicht, sondern auch wie sie tröstet, Halt gibt, offenbart, entstehen lässt und unserem Handeln eine Grundlage geben kann“, so Thomas Wohlfahrt, Leiter des Festivals.

An einem Abend steht ein erfrischend anderer Blick auf **Afrika** auf dem Programm: Bei **Die Traumfabrik – Poetische Katrographie von Afrikas neuer Urbanität** (SA 18.6.) sprechen ein Rapper, ein Architekt, DichterInnen, ein Soziologe und MusikerInnen, alle Teil der afrikanischen Diaspora auf der ganzen Welt, über die globale afrikanische Stadt und den Sog, der von ihr für die Künste, die Popkultur und die postkoloniale Ordnung ausgeht.

Swetlana Alexijewitsch präsentiert die **Anthologie der Dichterinnen** (SO 19.6.), die kürzlich in **Belarus** im Verlag Pflaumbaum erschienen ist. Sechs beteiligte Dichterinnen

Haus für Poesie
Knaackstr. 97, 10435 Berlin
Tel: +49. 30. 485245 – 0
www.haus-fuer-poesie.org

Haus_
für_
Poesie

lesen ihre Texte und diskutieren mit den Verlegerinnen, was der Band für sie und den belarussischen Literaturbetrieb bedeutet.

Aras Örens Texte über die erste Generation türkischer ArbeitsmigrantInnen rund um die Naunynstraße in Berlin-Kreuzberg und die konfliktreiche deutsch-türkische Geschichte feiern Bühnenpremiere (**Was will Niyazi in der Naunynstraße?**, DO 23.6.). Ören siedelte aus Istanbul 1969 nach Westberlin über und wurde zu einem der ersten türkischen Schriftsteller, die in Deutschland mit literarischem Schreiben Erfolg hatten.

Das Festival präsentiert außerdem die vom **Haus für Poesie** entwickelten Formate: Übersetzungsworkshop **VERSschmuggel** (dieses Jahr bosnisch, montenegrinisch, serbisch – deutsch, DI 21.6.) und die **Berliner Rede zur Poesie 2022** mit **Michèle Métail** (SO 19.6.).

23. poesiefestival berlin
FR 17.6. – DO 23.6.
Akademie der Künste Hanseatenweg 10

Poets' Corner – Lyrik in den Bezirken
SO 12.6. – DO 16.6.

Festivalausstellung
AI Ancestors – Making Kin in the Future
MI 16.6. – DO 23.6.

Tickets erhältlich unter poesiefestival.org und an den Tageskassen der Akademie der Künste (Pariser Platz & Hanseatenweg).

Das komplette Programm unter: poesiefestival.org

Das poesiefestival berlin ist ein Projekt vom Haus für Poesie in Kooperation mit der Akademie der Künste und wird gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.

Das poesiefestival berlin ist seit 2022 Mitglied der europäischen Poesieplattform Versopolis, gefördert durch das Creative Europe Programm der Europäischen Union.

Präsentiert von ASK HELMUT, Deutschlandfunk Kultur, BÜCHERmagazin, EXBERLINER, KUNSTFORUM International, Literaturport, rbbKultur, taz und tip Berlin.

Mit freundlicher Unterstützung durch ECHOO Konferenzdolmetschen und die Literarische Buchhandlung Der Zauberberg.

POETISCHE BILDUNG

Kollektives Kettengedicht zur Vielseitigkeit der Poesie

Zeitbrüche, gerade Entstehendes oder endgültig Vergangenes, utopische oder dystopische Räume und viele neue Verse für interkontinentales Möglichkeitsdenken: Wir sammeln Gedichte zum Thema ALL THAT POETRY! Vom 17. bis 23. Juni schreiben DichterInnen und BesucherInnen des Festivals gemeinsam an einem kollektiven Kettengedicht zur Vielseitigkeit der Dichtung. Aus jeder Richtung, in jeder Sprache.

Aus allen Einsendungen an mitmachen@haus-fuer-poesie.org erstellt unser Team ein kollektives Gedicht zum 23. poesiefestival berlin.

Das Kettengedicht wird auf poesiefestival.org, kommzursprache.org und Instagram veröffentlicht.

RambaZamba Atelier-Ausstellung

DI 14.6. – MO 27.6. (MO–FR) | tgl. 15.00–18.00 | Eintritt frei
RambaZamba, Kulturbrauerei Berlin, Schönhauser Allee 36–39, 10435 Berlin

„DIE NATUR, DIE MICH AUSMACHT II“

Mit **Angela Bürgel** Deutschland | **Sabine Kaemmel** Deutschland | **Eberhard Pastow** Deutschland | **Mario Peinze** Deutschland | **Kira Walter** Deutschland

Kuration: **Kathrin Schittkowski** | **Angelika Dubufé** | **Tanja Dückers**

Was verbindet uns alle miteinander, was macht uns aus? Zum zweiten Mal haben sich inklusive Teams aus DichterInnen und KünstlerInnen aus der RambaZamba-Atelier-Freizeitgruppe mit körperlichen, psychischen und mentalen Einschränkungen auf eine faszinierende Suche nach den Quellen von Dichtung und Kunst gemacht.

MI 15.6. | 10.00–18.00 (inkl. Pausen) | Haus für Poesie | 19 €

MEIN PRINZ, ICH BIN DAS GHETTO

FORTBILDUNG LYRIKVERMITTLUNG

Mit **Dinçer Güçyeter** ^{Deutschland} | **Nancy Hüniger** ^{Deutschland} | **Dean Ruddock** ^{Deutschland}

Für Lyrik begeistern! Die Fortbildung bietet LyrikvermittlerInnen sowie Lehrkräften (Klassen 8–12) die Möglichkeit, sich mit kompetenter Begleitung aktiv mit aktuellen Verfahren der Analyse und Vermittlung von Gegenwartslyrik vertraut zu machen. Das Werk des Dichters und neuen Preisträgers des Peter-Huchel-Preises Dinçer Güçyeter steht in diesem Jahr im Mittelpunkt. Vormittags erwartet die Teilnehmenden eine Lesung und ein Gespräch mit Dinçer Güçyeter, nachmittags ein Schreibworkshop mit der Dichterin und Lyrikvermittlerin Nancy Hüniger und ein Soundworkshop mit dem Spoken-Word-Artist, Poesiefilmer und Sounddesigner Dean Ruddock.

JUNGE LYRIK

FR 17.6. | 12.00–14.00 und 16.00–18.00 | Clubraum | Eintritt frei

SO 19.6. | 15.00–17.00 | Halle 3 | Eintritt frei

Lesungen der 15. young poems und open poems

BULLAUGEN

Gedichte, Gedanken und Gespräche zur jüngsten Lyrik. Die Lesungen zum 15. Geburtstag der Ausbildungsgruppen am Haus für Poesie bieten Ein- und Ausblicke in die Werkstätten der young poems unter der Leitung von Nancy Hüniger und Tanasgol Sabbagh (17.6.) sowie den open poems unter der Leitung von Nadja Küchenmeister (19.6.).

young poems I (Leitung Nancy Hüniger)

Alicia Voigt | Anastasia Averkova | Anna Cristina Hattler | Annika Böttcher | Clara Baudisch | Jan Böing | Juni Balbina Derichs | Lea Bickel | Lena Riemer | Melis Ntente | Mireia Casañas | Nike Rautenberg | Ramona Leukert | Ronja Lobner | Rosa Lobejäger | Vanessa Schulmann | Zoë Dackweiler

young poems II (Leitung Tanasgol Sabbagh)

Antonia Jürgensmann | Jule Weber | Julien Ismael | Katarina Gotic | Lea Wahode | Lisa Starogardzki | Ruta Dreyer | Sarah Stemper | Sophia Merwald | Sofie Aeschlimann | Stefan Ruiz | Sven Hassan | Tayiba Suleiman

open poems (Leitung Nadja Küchenmeister)

Deniz Bolat | Hannes Currle | Helene Proißl | Josefine Berkholz (Hospitantz) | Josephine Bätz | Konstantin Schmidtbauer | Liv Thastrum | Melanie Berger | Miedya Mahmod | Mirjam Wittig | Patrick Klösel | Samuel Kramer | Wanda Eckert

FR 17.6. | 14.00 | Clubraum | Eintritt frei

Bundeswettbewerb lyrix für junge Lyrik „DANN EILT BEI JEDEM TRITT EIN KLICK-KLACK DEN SCHRITTEN VORAUSS“

PREISVERLEIHUNG

9.-12. Klasse & alle Interessierten

Moderation: lyrix

lyrix feiert! Der Lyrikwettbewerb für Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren zeichnet die JahrespreisträgerInnen in der Altersgruppe 15–20 aus. Mehr Informationen unter bundeswettbewerb-lyrix.de

SO 19.6. | 15.00–18.00 | Vorplatz | Eintritt frei

LYRIKLOUNGE

Eine Lyriklounge für die ganze Familie. Märchen kneten, Buchstabenbänder basteln, Buchstaben auf Bodies painten, Buchstabensuppe löffeln, poetische Memories puzzeln, Lesestifte testen, Gedichte lesen, Verse reimen und auf dem Lyrikmarkt gemeinsam spannenden Sprachspaß erspinnen!

SO 19.6. | 15.00–18.00 | Vorplatz | Eintritt frei

SOMMERHAIKU MIT DRUCKEN

Mit Karla Reimert, Dichterin ^{Deutschland} und Natsuyo Koizumi, Künstlerin ^{Japan/Deutschland}

Wir falten Sommertiere aus schönstem Origami-Papier, üben uns in japanischer Kalligrafie und schreiben bunte Jahreszeiten-Haikus. Wir lernen die Techniken der Kaltnadelradierung kennen und drucken Lieblingsmotive. Alle sind eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Neugier genügt.

SO 19.6. | 15.00, 16.00 und 17.00 | Vorplatz | Eintritt frei

RESONANCE AS READING AS RESONANCE

POETISCHE GEHMEDITATION

Mit Elena Kaufmann, Dichterin und Yogalehrerin ^{Deutschland}

Ein Gedicht lesen oder den Sonntag – im Fokus der Performance steht Resonanzfähigkeit als Praxis, in der und für die wir zuerst einmal ein Körper sind, ein atmender, hörender, und ja, immer auch ein Körper zwischen anderen Körpern. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. **Begrenzte Platzzahl. Wir bitten um pünktliches Kommen.**

MO 20.6. | 11.00–12.00 | Clubraum | Eintritt frei

SILENCE/PRESENCE

PREISVERLEIHUNG UND LESUNG

Mit Raymond Antrobus, Dichter ^{Jamaika/Großbritannien}

Moderation: British Council

7.-12. Klasse & alle Interessierten

Zum dritten Mal waren Schulklassen dazu eingeladen, sich im Rahmen eines Wettbewerbs vom British Council und dem Haus für Poesie mit dem Werk einer wichtigen englischsprachigen Gegenwartsstimme auseinanderzusetzen. In diesem Jahr konnten Jugendliche ein Antwortgedicht zu dem Gedicht „Silence/Presence“ des britischen Ted-Hughes-Preisträgers Raymond Antrobus verfassen.

Die Veranstaltung wird auf Englisch stattfinden. Begrenzte Platzzahl. Anmeldung unter mitmachen@haus-fuer-poesie.org

MO 20.6. | 13.00–16.00 | Halle 3 | Eintritt frei

SILENCE/PRESENCE

POESIEWORKSHOP

Mit Raymond Antrobus, Dichter Jamaika/Großbritannien

7.-12. Klasse & alle Interessierten

Ein Poesieworkshop rund um die Themen Stille und Präsenz. Der jamaikanisch-britische Dichter, Lyrikvermittler und Klima-Aktivist Raymond Antrobus beschreibt sich als „investigator of missing sounds“, seine Gedichte bringen neue Töne sowohl in unser Verhältnis zu Natur und Klima wie auch in das Verhältnis zwischen Hörenden und Gehörlosen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Der Workshop wird auf Englisch stattfinden.

Anmeldung unter mitmachen@haus-fuer-poesie.org

DI 21.6. | 9.00–12.00 | Akademie der Künste | 3 €

MEIN DENKGESCHENK: WIR

WORKSHOP

Mit Eva Stollreiter, Philosophin und Autorin Deutschland

1.-6. Klasse

„Kinder leben in Fragen, Erwachsene leben in Antworten“, meinte einst der Schweizer Autor Peter Bichsel. Die Philosophin und Mitgründerin des Kinderphilosophievereins Die kleinen Denker e.V., Eva Stollreiter, bringt große Begriffe auf Denk- und Dichtgröße und sucht mit Grundschulkindern nach frischen Fragen und Antworten auf das Ich im Wir.

DI 21.6. | 9.00–12.00 | Akademie der Künste | 3 €

FARBEN IM GEDICHT

WORKSHOP

Mit Tanja Dückers, Dichterin und Poesiepädagogin Deutschland

1.-3. Klasse

Von rosa ausgemalter Zukunft zu grünender Hoffnung. Die Dichterin, Kinderbuchautorin und Übersetzerin Tanja Dückers erzählt aus ihrem Buch „Katzenaugen-grüne-Trauben-Blitzer-Glitzer-Geistergrün“ und verführt Grundschulkindern zu fantastischen Farbpoesiespielereien.

DI 21.6. | 9.00–12.00 | Akademie der Künste | 3 €

Konkrete Poesie aus Zeitschriften und Büchern

PERFEKT VERSTECKT!

KUNST- UND POESIEWORKSHOP

Mit Sylvia Krupicka, Dichterin und Lyrikvermittlerin Deutschland

8.-10. Klasse

Manche Gedichte muss man nicht schreiben, nur finden. Aus Mathebüchern, Zeitschriften und alten Romanen lassen sich mithilfe von Erasure-Techniken die aufregendsten neuen Gedichte basteln. Die Dichterin Sylvia Krupicka führt Jugendliche ein in die vielfältige Welt der Konkreten Poesie und zeigt, wie man anständig Wörter klaut.

DI 21.6. | 9.00–12.00 | Max-Beckmann-Oberschule | 3 €

WIE KOMMT ES, DASS GRENZEN, DIE UNS TRENNEN, UNS VEREINEN?

SPOKEN-WORD-WORKSHOP

Mit Bas Böttcher, Dichter und Spoken-Word-Artist Deutschland

8.-10. Klasse

Umwelt und Nachhaltigkeit, Mobilität, Vielfalt gut leben, Genuss von Freiheit für alle – den meisten Jugendlichen ist sehr bewusst, dass Europa immer im Werden und auch oft bedroht ist. Der Dichter und Spoken-Word-Artist Bas Böttcher untersucht gemeinsam mit Jugendlichen kontinentale und sprachliche Baustellen und bringt eigene Europaerfahrungen auf die Bühne.

DI 21.6. – DO 23.6. | 9.00–12.30 | LesArt | Eintritt frei

VON ANNA HUMPELHEXE BIS ZACHARIAS ZAPPELBEIN

AUSSTELLUNG & INTERAKTIVE FÜHRUNG

Mit Franziska Bauer Deutschland | Edda Eska Deutschland | Sylvia Habermann Deutschland

3.-4. Klasse

Anlässlich des 100. Geburtstags des Schriftstellers Franz Fühmann zeigt LesArt, das Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur, Originalillustrationen zu seinen Texten. Im Rahmen der interaktiven Ausstellungsführungen sind sprach- und sprechfreudige Kinder zum Spiel mit Buchstaben, Lauten und Wörtern eingeladen.

Anmeldung unter info@lesart.org

MI 22.6. | 9.00–12.00 | Akademie der Künste | 3 €

ALLES IST ERLEUCHTET: DER STAR IN UNS

WORKSHOP

Mit Ayon Mukherji, Dichter und Musiker Deutschland

8.-12. Klasse

Hip-Hop ist ein Genre, in dem es viel um Identitäten geht. Ehrliches Vertrauen zum Publikum lässt die (vorgestellte) Identität magnetisch wirken. Gemeinsam mit dem Dichter und Musiker Ayon Mukherji erkunden Jugendliche das zentrale Thema des Hip-Hop: Wer will ich sein?, untersuchen Interviews von Stars und finden unter anderem mit hinduistischer Gehmeditation heraus, wie eigener Bühnenmagnetismus funktioniert.

Der Workshop kann wahlweise auf Deutsch oder Englisch stattfinden.

MI 22.6. | 9.00–12.00 | Akademie der Künste | 3 €

TRICKMISCH!

MEDIENWORKSHOP

Mit Julia Kapelle, Poesiefilmerin und Medienpädagogin Deutschland

Für Willkommensklassen (1.-10. Klasse)

Das MOBILE SPRACHLABOR Trickmisch ist seit 2014 ständig unterwegs: Mit dem Trickkoffer voller Figuren und Kameras in der Tasche können Kinder trickfilmen, schneiden und animieren. Dafür werden Bilder gezeichnet, als Schattensilhouetten ausgeschnitten, im Legetrick-Verfahren Foto für Foto auf einem Leuchttisch animiert und live vertont. Zu den entstandenen Bildsequenzen finden die SchülerInnen beschreibende Worte. Zwischentexte laden zum Mitlesen und Zuhören ein.

DO 23.6. | 10.00–11.00 | Akademie der Künste | Foyer | Eintritt frei

PLANETENSPATZEN

BUCHPREMIERE

Mit Andrea Karimé, Dichterin Deutschland

Moderation: Uljana Wolf, Dichterin Deutschland

2.-6. Klasse

„In der Muttersprache sind die Worte den Menschen angeheftet, sodass man selten spielerische Freude an der Sprache empfinden kann. Dort klammern sich die Gedanken so fest an die Worte, dass weder die ersteren noch die letzteren frei fliegen können. In einer Fremdsprache aber hat man so etwas wie einen Heftklammernentferner: Er entfernt alles, was sich aneinanderheftet und festklammert.“ Die renommierte Kinderbuchautorin, Erzählerin und Dichterin Andrea Karimé hat aus solchen gelösten Wörtern ein wunderbares und innovatives Kinderpoesielehrbuch geschrieben. Die in dem Buch verwendeten Sprachen sind die 30 häufigsten EinwandererInnensprachen in Deutschland wie Türkisch, Romanes, Arabisch, Tigrinya und Russisch.

DO 23.6. | 12.00–15.00 | Akademie der Künste | Halle 3 | Eintritt frei

PLANETENSPATZEN

WORKSHOP FÜR POESIE DER MEHRSPRACHIGKEIT

Mit Andrea Karimé, Dichterin Deutschland

Das Poesielehrbuch „Planetenspatzen“ feiert auf dem 23. poesiefestival berlin seine sprachbunte Premiere. Die vorliegenden Gedichte sind dabei durch das Phänomen der „falschen Freunde“ inspiriert. Dabei steht das „lengevitch angeln“ mittels Sprachspiel und

Sprachklang an erster Stelle. Fantasiewörter, Reime, Liedchen, Zungenbrecher und freie Verse verbinden die Assoziationen und die eigentliche Bedeutung des Worts und werden zu Mini-Geschichten im Gedicht gesetzt. Im Vorfeld des Festivals werden sich die Kinder einer 5. Klasse der Allegro-Grundschule intensiv mit dem Buch beschäftigen, um dann auf Deutsch und Arabisch, Russisch, Kurdisch, Libanesisch, Hindi, Deutsch, Französisch, Türkisch und Englisch zu dichten.

Partner und Sponsoren

Das poesiefestival berlin ist ein Projekt vom Haus für Poesie in Kooperation mit der Akademie der Künste und wird gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.

Präsentiert von ASK HELMUT, BÜCHERmagazin, Deutschlandfunk Kultur, EXBERLINER, KUNSTFORUM International, Literaturport, rbbKultur, taz und tip Berlin.

Mit freundlicher Unterstützung durch ECHOO Konferenzdolmetschen und die Literarische Buchhandlung Der Zauberberg.

Das poesiefestival berlin ist Mitglied der europäischen Poesieplattform Versopolis. Raymond Antrobus und Eduard Escoffet nehmen im Rahmen der europäischen Poesieplattform Versopolis, gefördert durch das Creative Europe Programm der Europäischen Union, am Festival teil.

Wir danken unseren Partnern und Sponsoren The Mandala Hotel, Maritim proArte Hotel Berlin, STARCAR GmbH, Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH, Bauer Fruchtsaft GmbH und Weingärtner Cleeborn-Güglingen eG.

Poets' Corner – Lyrik in den Bezirken wird freundlich unterstützt durch und organisiert in Kooperation mit: das Berliner Künstlerprogramm des DAAD, die Brotfabrik Berlin, die Brasilianischen Bundesregierung zur „200-Jahresfeier der Unabhängigkeit Brasiliens“, das Bulgarische Kulturinstitut, das Centrum Modernes Griechenland, die Edition Romiosini, die Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek Lichtenberg, das Gotische Haus Spandau, die Griechische Kulturstiftung, die Heidehof Stiftung, Literaare – Thuner Literaturfestival, lyrix – Bundeswettbewerb für junge Lyrik, manuskripte – Zeitschrift für Literatur, die Bezirkszentralbibliothek Mark Twain, die Mittelpunktbibliothek Schöneberg, der MoBe Moving Poets Berlin e.V., die Königlich Norwegische Botschaft Berlin, das RambaZamba Theater und Atelier, die Schwarzsche Villa, die Schweizerische Botschaft in Berlin, das Bezirksamt Spandau zu Berlin (Fachbereich Kultur), das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin (Amt für Weiterbildung und Kultur Fachbereich Kultur), die Stiftung Preußische Seehandlung, das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin (Fachbereich Kultur und Museen) und die Botschaft der USA in Berlin.

Das Partizipations- und Workshop-Programm der **Poetischen Bildung** wird freundlich unterstützt durch RITTER SPORT. Die **Preisverleihung** und der **Poesieworkshop – Silence/Presence** werden freundlich unterstützt durch den British Council Berlin und von Aktion Mensch. Die **Buchpremiere** und der **Workshop für Poesie der Mehrsprachigkeit – Planetenspatzen** werden freundlich unterstützt durch den Deutschen Literaturfonds.

Die Ausstellung **AI ANCESTORS** wird gefördert durch das von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) initiierte Programm NEUSTART KULTUR und freundlich unterstützt durch die Botschaft der USA in Berlin und den British Council Berlin. **bodycheck** wurde gefördert durch den Kreativfonds der Bauhaus-Universität Weimar und eine Gastspielförderung der Kulturstiftung Sachsen.

Weltklang – Nacht der Poesie wird freundlich unterstützt durch Acción Cultural Española. España invitado de honor Feria del Libro de Frankfurt 2022, die Botschaft der Republik von Peru und das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten von Peru, die Botschaft der USA in Berlin, das Slowenische Kulturinstitut Berlin (SKICA), das Berliner Künstlerprogramm des DAAD, den British Council Berlin, das Koreanische Kulturzentrum, Literature Translation Institute of Korea sowie The Mandala Hotel.

Das **Poesiegespräch: Raymond Antrobus – can we disagree graciously?** wird freundlich unterstützt durch den British Council Berlin.

Das **Poesiegespräch: Kim Yideum – Auch mein Wörterbuch blutet** wird freundlich unterstützt durch das Koreanische Kulturzentrum und das Literature Translation Institute of Korea.

Das **Poesiegespräch: Águstin Fernández Mallo – So werden Könige geboren** wird freundlich unterstützt durch Acción Cultural Española. España invitado de honor Feria del Libro de Frankfurt 2022.

Die Traumfabrik – poetische Kartographie von Afrikas neuer Urbanität wird freundlich unterstützt durch den British Council Berlin sowie die Bundeszentrale für politische Bildung.

Belarus: Anthologie der Dichterinnen wird freundlich unterstützt durch das Auswärtige Amt, den German Marshall Fund of the United States und die S. Fischer Stiftung. Eine Kooperation mit ABA, dem Residenzprogramm AIR Berlin Alexanderplatz.

Die **Lesung im Buchengarten** von Athena Farrozhad im Rahmen des Lyrikmarktes wird freundlich unterstützt durch die Schwedische Botschaft und das Berliner Künstlerprogramm des DAAD.

Texttanz: Mythos, Geist und Körper wird freundlich unterstützt durch das Collegium Hungaricum.

Der **VERSschmuggel Bosnisch/Kroatisch/Montenigrinisch/Serbisch – Deutsch und das Gespräch Gemeinsame Sprache dort und deutschsprachiger Raum hier** wird freundlich unterstützt durch die S. Fischer Stiftung, das Österreichische Kulturforum, die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, das Übersetzungsnetzwerk Traduki, das Kulturno – informativni centar „Budo Tomović“ (Montenegro), das Kulturni centar Beograda (Serbien), das Goethe Institut Bosnien und Herzegowina, das Goethe Institut Belgrad und das Hrvatsko društvo pisaca (Kroatien). Allerherzlichster Dank geht an die Musikschule tomatenklang für die großzügige Bereitstellung von Räumlichkeiten für unsere VERSschmuggel-Workshops.

Der **ZEBRA-Poesiefilmclub – Best of ZEBRA** mit Ghayath Almadhoun und Eduard Escoffet wird freundlich unterstützt durch die Schwedische Botschaft, das Institut Ramon Llull und Acción Cultural Española. España invitado de honor Feria del Libro de Frankfurt 2022.

Persische Lyrik im europäischen Exil „So viel vom Vaterland, wie ich in meinem Koffer hab“ wird freundlich unterstützt durch NORLA (Norwegian Literature Abroad), die Königlich Norwegische Botschaft Berlin sowie den British Council Berlin.

Die **Inszenierung** sowie **Lesung und Gespräch vor der Premiere – Was will Niyazi in der Naunynstrasse?** werden gefördert durch das von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) initiierte Programm NEUSTART KULTUR. Mit freundlicher Unterstützung durch den Verbrecher Verlag.